

MODELLREIHE **U200** EZM 8




Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN



INHALT

SINN SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN	6-9
PERFEKTE TAUCHERUHREN	10-11
DER GERMANISCHE LLOYD	12-15
U200 EZM 8 – DER EINSATZZEITMESSER AUS DEUTSCHEM U-BOOT-STAHL	16-19
BEDIENUNGSANLEITUNG	20-25
Ar-TROCKENHALTETECHNIK	26-27
TECHNISCHE MERKMALE	28-29
SERVICE	30-31





SEHR VEREHRTER KUNDE,

seit der Unternehmensgründung im Jahre 1961 stehen hochwertige mechanische Uhren im Mittelpunkt unseres Schaffens. Heute verbinden Uhrenliebhaber mit dem Namen SINN Innovationsfreude und Patente. Und nicht nur unsere Taucheruhren stehen für Leistungsstärke, Robustheit und Langlebigkeit, für Qualität und Präzision.

Genau diese Uhren sind auch ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie wir die Grenzen des physikalisch Machbaren bei der Entwicklung immer wieder ausreizen.

Denn uns bewegt die Frage: Welche neuen Technologien und Materialien lassen sich einsetzen, um Taucheruhren noch alltagstauglicher und

sicherer zu machen? Häufig lohnt sich der Blick über den Tellerrand, um zu schauen, was in anderen Industriebereichen passiert – zum Beispiel im U-Boot-Bau. So ist es kein Zufall, dass die Modellreihen U1, U2, U200, U1000 und UX aus einem Spezialstahl gefertigt sind – entwickelt von ThyssenKrupp für die Außenhüllen der weltweit modernsten, nichtnuklearen U-Boot-Klasse 212. Die hervorragenden Eigenschaften des deutschen Qualitätsstahls lassen sich ideal für unsere Taucheruhren nutzen. Denn er bietet unter anderem höchste antimagnetische Güte und eine einzigartige Seewasserbeständigkeit!

Dazu passt, dass wir mit einem unabhängigen Unternehmen der technisch, maritimen Sicherheit eng zusammenarbeiten. Der Germanische Lloyd aus Hamburg überprüft und zertifiziert die Angaben der Taucheruhren – unter anderem nach der Europäischen Tauchgerätenorm, was einmalig für solche Uhren ist.

Ich freue mich, dass Sie sich für eine Taucheruhr von SINN entschieden haben und wünsche Ihnen damit lebenslange Freude.

Herzlichst Ihr Lothar Schmidt



SINN SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Im Jahre 1961 rief der Pilot und Blindfluglehrer Helmut Sinn das Unternehmen ins Leben. Von diesem Zeitpunkt an dreht sich bei uns alles um hochwertige mechanische Uhren. Seit 1994 trägt der Diplom-Ingenieur Lothar Schmidt als Inhaber die Verantwortung. Für unser Unternehmen begann damit eine neue Zeitrechnung, denn sein Eintritt bedeutete einen entscheidenden Schritt in Richtung Innovationsfreudigkeit. Das Ergebnis: Die Einführung neuer Technologien und Materialien brachte wegweisende Impulse, unser Unternehmen avancierte mit der Zeit zum Geheimtipp unter Uhrenliebhabern. Heute steht unser Name für technische Innovationen, welche die Fachwelt und unsere Kunden gleichermaßen begeistern.



Entwicklungen im Härtefetest

Dazu gehört zum Beispiel eine absolut beschlag- und verspiegelungsfreie Taucheruhr aus Edelstahl – dank HYDRO-Technik. Weitere Beispiele sind ein Chronometerchronograph aus einer edelstahlharten, 22-karätigen Goldlegierung sowie ein Chronometer mit einem gegenüber der Norm 20-fach erhöhten Magnetfeldschutz. Oder die Modelle mit idealem Uhrwerk-Alterungsschutz durch Schutzgasfüllung und integrierte Trockenkapsel. In diese Aufzählung gehört auch die Entwicklung von Einsatzzeitmessern (EZM) für Spezialeinheiten von Polizei und Bundesgrenzschutz und die Schmier- und Toleranzlagentechnik, die den Lauf mechanischer Uhren von $-45\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $+80\text{ }^{\circ}\text{C}$ sicherstellt. Die Feuer- bzw. Eisprobe bestand das Modell 303 KRISTALL 1998 während des Hundeschlittrennens Yukon Quest im eisigen Kanada und Alaska, wo Temperaturen bis $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ keine Seltenheit sind. Die Uhr wurde am Arm mehrerer Teilnehmer über der Wärmekleidung getragen. Im Jahr 1999 folgte dann das Modell 203 ARKTIS. Der Taucherchronograph bestand seinen Einsatzfetest im Nordpolarmeer mit Bravour.



Innovationen und Zertifikate

Eine unserer bedeutendsten Entwicklungen ist die DIAPAL-Technologie, bei der wir die Materialien für die wichtigsten Funktionstellen in der Uhr so auswählen, dass auf eine Schmierung verzichtet werden kann. Erstmals kam diese Technologie im Jubiläumsmodell, der palladiumlegierten, weißgoldenen Frankfurter Finanzplatzuhr im Jahre 2001 zur Anwendung. Vergessen wir nicht die TEGIMENT-Technologie: Durch sie erreichen wir bei Edelstahl eine Oberflächenhärte von bis zu 1.500 HV (Vickershärte), was die Uhren weitgehend kratzfest macht. Weitere Innovationen sind Taucheruhren aus U-Boot-Stahl, wie er zum Bau der Außenhüllen der deutschen U-Boot-Klasse 212 verwendet wird. Der Germanische Lloyd, weltgrößter Sicherheitsklassifizierer für die Schifffahrt, überprüft seit 2005 die Fakten zur Druckfestigkeit und Wasserdichtheit. Damit nicht genug: Im Rahmen einer offiziellen Zertifizierung durch den Germanischen Lloyd wurden 2006 SINN-Taucheruhren erstmals in der Uhrenbranche (!) als Tauchausrüstung aufgefasst und entsprechend der europäischen Tauchgerätenorm überprüft. Das Ergebnis: Die Uhren bestanden die Tests auf Temperaturbeständigkeit und Funktion mit durchschlagendem Erfolg und wurden zertifiziert.



Permanente Fortschreibung von Technik und Qualität

Wir haben nur einen Anspruch: Uhren zu entwickeln, die sich im Alltag wie im professionellen Einsatz bestens bewähren. Deshalb prüfen unsere Ingenieure, welche neuen Verfahren, innovativen Materialien und Technologien sich dafür eignen, die Funktionalität unserer Uhren immer wieder zu optimieren. Jede Neu- und Weiterentwicklung muss erst harte Praxistests bestehen, um ins Sortiment aufgenommen zu werden. Und keine Uhr verlässt unsere Werkstätten, ohne vorher von den Uhrmachermeistern akribisch geprüft und justiert zu werden.

Werksmodifikationen und Handgravuren

Vom robusten Gehäuse über den Schliff des Glases bis zur aufwändigen Veredelung: Wir stimmen jedes Detail einer Uhr auf ihren speziellen Einsatzzweck ab. Das gilt auch für unsere Werksmodifikationen. Erst das perfekte Zusammenspiel aller Komponenten und Technologien garantiert, dass unsere Uhren den hohen Anforderungen gerecht werden, für die sie entwickelt wurden. Ein Beispiel: unser Kaliber SZ02 für den Taucherchronographen U1000. Die 60er-Teilung des Stoppminutenzählers erleichtert im Vergleich zur sonst üblichen 30er-Teilung das schnelle, intuitive Ablesen. Eine Veredelung der ganz persönlichen Art sind unsere Handgravuren. Auf Wunsch bringt unsere ausgebildete Gravurmeisterin Namen, Initialen, Monogramme oder Symbole auf Rotor, Werkbrücke und Gehäuseboden an.





PERFEKTE TAUCHERUHREN

Uhren, bei denen die Funktionalität absolute Priorität besitzt, sind unser Markenzeichen. Neben den präzisen Zeitmessern für Piloten sind es auch unsere Taucheruhren, die dieses Prinzip konsequent umsetzen. Die technische Entwicklung solch perfekter Zeitmesser zählt dabei zu den größten Herausforderungen für unsere Ingenieure und Uhrmacher. Denn beim Tauchgang sind absolute Wasserdichte, perfekte Ablesbarkeit bei allen Licht- und Wasserverhältnissen und extreme Robustheit von lebenssichernder Bedeutung.

Die Taucheruhren der Modellreihen U1, U2, UX, U200 und U1000 erfüllen diese hohen Anforderungen bis ins kleinste Detail. Was letztendlich darauf zurückzuführen ist, dass wir diese Uhren ausschließlich auf ihren Einsatzzweck hin entwickeln – mit der Konsequenz, dass sich die Formgebung aus der funktionalen Dominanz ergibt, um so ein extrem hohes Maß an Alltagstauglichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

GERMANISCHER LLOYD ZERTIFIZIERT SINN-TAUCHERUHREN

Was hat der Germanische Lloyd aus Hamburg mit Sinn Spezialuhren zu Frankfurt am Main zu tun? Ganz einfach: Die renommierte Gesellschaft überprüft und zertifiziert unsere Taucheruhren, und zwar nach unterschiedlichen Kriterien. Stehen in dem einen Prüfverfahren Wasserdichtheit und Druckfestigkeit im Mittelpunkt, geht es in einem anderen um eine Testreihe, die es in der Uhrenbranche noch nie gegeben hat: die Zertifizierung nach der Europäischen Tauchgerätenorm!

Überprüfung auf Wasserdichtheit und Druckfestigkeit

Bei jedem Tauchgang spielt der Faktor Zeit für das Überleben des Tauchers eine wichtige Rolle. Taucheruhren müssen also wasserdicht, zuverlässig und robust sein und eine perfekte Ablesbarkeit bei allen Licht- und Wasserverhältnissen garantieren. Für uns sind die Zertifizierungen deshalb selbstverständlich und gleichzeitig das Einlösen eines Qualitätsversprechens. Alle technischen Angaben sind damit nicht nur in Worte gefasst, sondern auch durch Fakten bewiesen. Bereits seit 2005 überprüft der Germanische Lloyd unsere Taucheruhren auf Wasserdichtheit und Druckfestigkeit. Entsprechend diesen Zertifizierungsnormen sind die Uhren der Modellreihen U1 und U1000 druckfest bis 100 bar, die der Modellreihen U2 und U200 bis 200 bar, und die Modellreihe UX ist sogar druckfest für jede erreichbare Tauchtiefe. Hier bestätigt der Germanische Lloyd die Drucksicherheit des Gehäuses auf 12.000 Meter und die des Uhrwerks auf 5.000 Meter Tauchtiefe. Die Prüfung wird in regelmäßigen Abständen an allen Serien dieser Modelle wiederholt, um die Konstanz der Qualität immer wieder zu dokumentieren.



Bescheinigung Nr. 77241-09 HH

Hiermit wird bescheinigt, dass auf Anforderung der Fa. Sinn Spezialuhren zu Frankfurt am Main, Im Fildchen 5-7, 60489 Frankfurt, am 8. September 2009

eine typenbezogene hydraulische Druckprüfung von

**2 Taucher-Uhren
der Sinn-Modellreihe U200**

stellvertretend für den Seriennummernkreis

1012.0001-1012.1000

mit einem Nenndruck von 200 bar, entsprechend einer Tauchtiefe von 2000 m, für eine Prüfdauer von einer Stunde durchgeführt worden ist. Darüber hinaus wurden die Taucher-Uhren einem Prüfdruck von 250 bar für eine Prüfdauer von 15 Minuten ausgesetzt. Die Prüfungen erfolgten unter Aufsicht des Germanischen Lloyd mit einer amtlich geeichten Druckmessanlage.

Die Uhrgehäuse wiesen nach der Druckprüfung keinerlei Verformungen auf. Ebenso konnte die einwandfreie Funktion der Uhren festgestellt werden. Eine anschließende Prüfung belegte die Dichtheit der Prüfobjekte.

Hamburg, 2009-09-10



Der Germanische Lloyd bestätigt und zertifiziert die Drucksicherheit.

Premiere: Zertifizierung nach Europäischer Tauchgerätenorm

Kann man in einem Prüfverfahren an eine Taucheruhr die gleichen hohen Maßstäbe anlegen wie zum Beispiel an ein Atemgerät? Um diese Frage zu beantworten, haben wir den Germanischen Lloyd 2006 beauftragt, zum ersten Mal überhaupt, im Rahmen einer offiziellen Zertifizierung die Taucheruhren der Modellreihen U1000, U1, U2, UX, U200 und EZM 3 als Tauchausrüstung aufzufassen und entsprechend der Europäischen Tauchgerätenorm zu testen. Die Überprüfung nach den Europäischen Normen EN250 und EN14143 war für beide Seiten absolutes Neuland. Denn: Die Normen beziehen sich auf die Tauchausrüstung und können deshalb nicht ohne Weiteres 1:1 auf Uhren angewendet werden. Die Experten vom Germanischen Lloyd haben sie deshalb adaptiert und zwei Prüfreiheiten definiert. In der ersten Prüfung lagerten sie die Zeitmesser drei Stunden bei $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$, danach weitere drei Stunden bei $+50\text{ }^{\circ}\text{C}$. Jeweils anschließend erfolgte die Kontrolle der Uhren bei beiden Temperaturen auf Ganggenauigkeit und Funktionssicherheit. In einer zweiten Prüfung mussten die Uhren drei Stunden bei $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ und drei Stunden bei $+70\text{ }^{\circ}\text{C}$ und 95 % Luftfeuchtigkeit bestehen. Das Ergebnis: Temperaturbeständigkeit und einwandfreie Funktion konnten für die Uhren aus den Modellreihen U1000, U1, U2, U200 und EZM 3 nach beiden Teststrecken festgestellt und die Zertifizierung erteilt werden. Das Testat erhielten auch die Uhren aus der Modellreihe UX, die aber aufgrund ihres Batteriebetriebs und der Ölfüllung einer adaptierten Prüfung bis $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ bzw. $+60\text{ }^{\circ}\text{C}$ unterzogen wurden.



Bescheinigung Nr. 77323-10 HH

Hiermit wird bescheinigt, dass auf Anforderung der Fa. Sinn Spezialuhren zu Frankfurt am Main, im Füllchen 5-7, 60489 Frankfurt, am 28. Januar 2010

eine typenbezogene Prüfung
der Temperaturbeständigkeit und Funktion von mind.

2 Taucher-Uhren
der Sinn-Modellreihe U200

stellvertretend für den Seriennummernkreis
1012.0001-1012.1000

durchgeführt wurde. Die Prüfungen erfolgten gemäß den Anforderungen der Europäischen Normen EN250:2000 und EN14143:2003 für die Prüfung von Taucherausrüstung im Zentrum für Sicherheitstechnik der BG Bau in Hain.

Die einwandfreie Funktion der Uhren konnte direkt nach 3 Stunden Konditionierung bei -30°C und +70°C / 95 % relativer Luftfeuchte festgestellt werden.

Hamburg, 2010-03-25



Dr. Stephan Hinz

Der Germanische Lloyd bestätigt und zertifiziert die typenbezogene Prüfung der Temperaturbeständigkeit und Funktion in Anlehnung an die Europäischen Tauchgerätenormen EN250:2000 und EN14143:2003.



U200 EZM8 – DER EINSATZZEITMESSER AUS DEUTSCHEM U-BOOT-STAHL

Die U200: Ein Einsatzzeitmesser, der durch seine technologischen Besonderheiten begeistert! So schwören viele Anwender zum Beispiel auf das Gehäuse aus U-Boot-Stahl für absolute Seewasserbeständigkeit, auf den mit der TEGIMENT-Technologie gehärteten und unverlierbaren Taucherdrehring sowie die patentierte Ar-Trockenhaltetechnik für erhöhte Beschlagsicherheit. Und: Mit der U200 erfüllen wir den Wunsch vieler Kunden nach einer Taucheruhr der U-Serie mit kleinerem Durchmesser (37 mm) und geringerem Gewicht – ohne Kompromisse in Sachen Funktionsstärke!



Deutscher U-Boot-Stahl garantiert Seewasserbeständigkeit

Erstklassige Materialqualität macht diese Taucheruhr absolut widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse. So ist die Seewasserbeständigkeit dank des original deutschen U-Boot-Stahls garantiert. Hierbei handelt es sich exakt um den Stahl, den die Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH und Nordseewerke GmbH für die Außenhüllen der zurzeit modernsten nichtnuklearen U-Boote der Welt einsetzen, der U-Boot-Klasse 212 der Deutschen Marine. Neben der Seewasserbeständigkeit besitzt der Stahl höchste antimagnetische Güte und ist extrem rissbeständig.

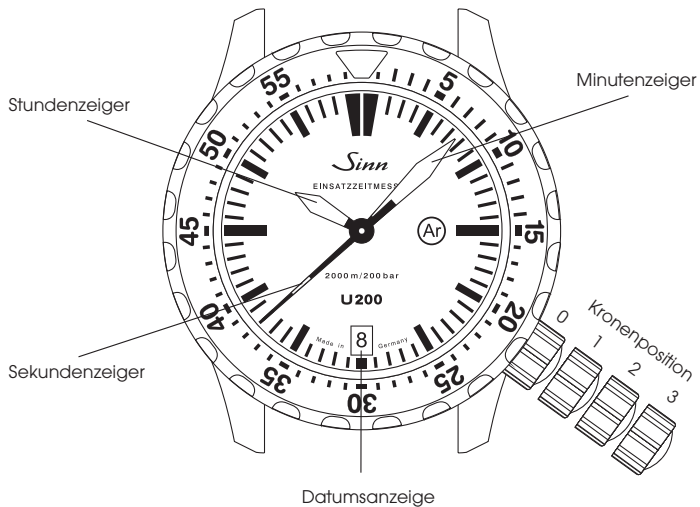
TEGIMENT-Technologie und schwarze Hartstoffbeschichtung

Da der unverlierbare Taucherdrehring besonders hohen Beanspruchungen ausgesetzt ist, haben wir den U-Boot-Stahl zusätzlich mit der TEGIMENT-Technologie gehärtet. Bei SINN-Taucheruhren mit schwarzer Hartstoffbeschichtung bildet diese Härtung mittels TEGIMENT-Technologie die Grundlage, um eine PVD-Beschichtung aufbringen zu können. Das bedeutet, dass die Beschichtung mit 2.000 HV (Vickershärte) auf den gehärteten Stahl (1.500 HV) aufgebracht wird, um ein Abplatzen zu vermeiden („Eierschaleneffekt“).

Der unverlierbare Taucherdrehring

Zum Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen ist der Taucherdrehring nur einseitig gegen den Uhrzeigersinn drehbar und problemlos mit Taucherhandschuhen zu bedienen. Da der Drehring bei Zeitmessungen eine lebenswichtige Rolle spielt, stellt er ein äußerst sensibles Sicherheitsthema dar. Aus diesem Grund haben wir unseren Drehring durch eine spezielle Konstruktion vor Verlust geschützt. Dabei unterscheidet sich unsere Verliersicherung wesentlich von einem herkömmlichen Einschnappmechanismus: Ein Verlust durch einen ungünstigen Schlag ist nahezu ausgeschlossen, weil der Drehring unverlierbar mit dem Gehäusemittelteil verbunden ist.

BEDIENUNGSANLEITUNG



Aufziehen der Uhr (Kronenposition 1)

Die Krone ist verschraubt (Kronenposition 0). Sie lösen die Krone, indem Sie sie *entgegen dem Uhrzeigersinn* drehen. Sie ziehen das Werk auf, indem Sie die Krone *im Uhrzeigersinn* drehen. Im Normalfall reichen circa 40 Kronenumdrehungen. Bei täglichem Tragen sorgt die Automatik der Uhr unter normalen Bedingungen für den weiteren Aufzug. Die Gangreserve ermöglicht es Ihnen, die Uhr über Nacht abzulegen, ohne sie erneut aufziehen zu müssen.

Einstellen der Zeit (Kronenposition 3)

In der Kronenposition 3 wird das Uhrwerk angehalten. Dies hilft Ihnen, die Uhr sekundengenau einzustellen. Um sicherzustellen, dass das Datum nicht mittags, sondern um Mitternacht schaltet, drehen Sie die Zeiger vorwärts, bis das Datum einmal schaltet. Anschließend stellen Sie die Zeit ein. Wir empfehlen Ihnen, den Zeiger über den gewünschten Minutenstrich hinauszudrehen und auf dem Rückweg einzustellen. Das Uhrwerk wird wieder in Gang gesetzt, sobald Sie die Kronenposition 3 verlassen.

Schnellkorrektur des Datums (Kronenposition 2)

Ziehen Sie die Krone in die Position 2 und drehen Sie sie *im Uhrzeigersinn*, bis im Datumsfenster das aktuelle Datum erscheint.

Verschrauben Sie bitte die Krone nach den Korrekturen wieder sorgfältig.

LÄNGENANPASSUNG DES ARMBANDES

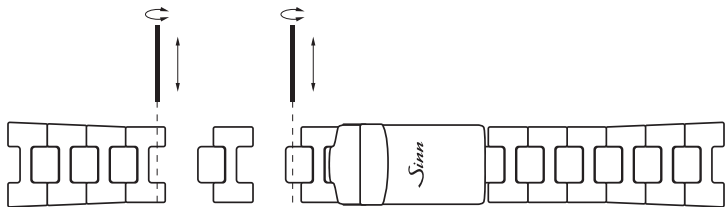
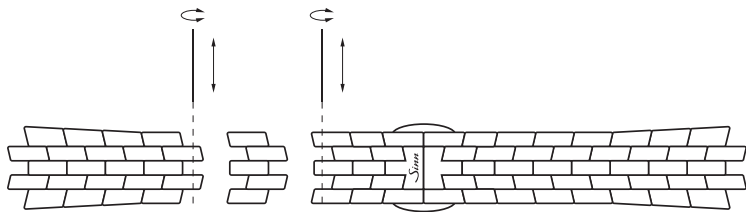
Wenn Sie mit der Längenanpassung Ihres Armbandes nicht vertraut sind, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren SINN-Fachhändler oder an unsere Uhrmacher im Kundendienst in Frankfurt am Main. Unsere Mitarbeiter im Kundendienst beraten Sie auch gern telefonisch.

Längenanpassung des Massivarmbandes

Zur Längenanpassung des Massivarmbandes benötigen Sie einen Uhrmacherschraubendreher oder das SINN-Bandwechselwerkzeug sowie das Schraubensicherungsmittel AN 302-42 mittelfest.

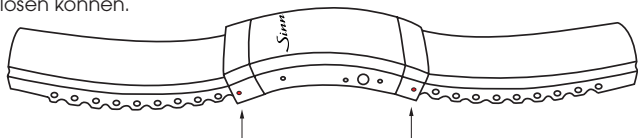
Für den größtmöglichen Tragekomfort sollten beide Seiten des Armbandes gleich viele Glieder enthalten. Entnehmen Sie eine ungerade Anzahl an Gliedern, sollte das obere Bandstück (12-Uhr-Seite) länger sein. Beispiel: Wollen Sie bei gleicher Gesamtgliederanzahl das Armband um drei Glieder kürzen, so entfernen Sie auf der 6-Uhr-Seite zwei Glieder und auf der 12-Uhr-Seite nur ein Glied. Standardmäßig besitzt das Massivarmband sowohl auf der 12-Uhr- als auch auf der 6-Uhr-Seite die gleiche Anzahl an Gliedern. Wenn Sie also bei der Bestellung Ihrer Uhr bereits eine Kürzung in Auftrag gegeben haben, sollten Sie bei einer weiteren Armbandlängenänderung zunächst das Seitenverhältnis feststellen. Zur Längenänderung müssen Sie das Massivarmband nicht von der Uhr oder von der Schließe trennen.

1. Lösen Sie die Schrauben an der Seite des zu entfernenden Bandgliedes bzw. an der Stelle, an der Sie ein Bandglied einsetzen möchten.
2. Entnehmen Sie das freiwerdende Bandglied bzw. setzen Sie ein neues ein.
3. Geben Sie vor dem Verschrauben einen kleinen Tropfen (nicht mehr!) des Schraubensicherungsmittels auf das Gewinde der Bandschraube.

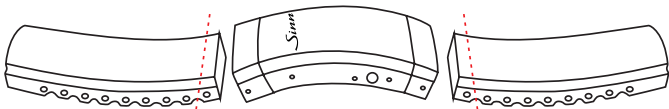


So kürzen Sie das Silikonband

1. Lösen Sie das Silikonband von der Schließe. Dazu drücken Sie mit der „Stiftseite“ des Bandwechselwerkzeuges den Federsteg aus der Bohrung der Schließe heraus. Die andere Seite des Federstegs lässt sich ohne Herunterdrücken herausnehmen, so dass Sie das Armband von der Schließe lösen können.



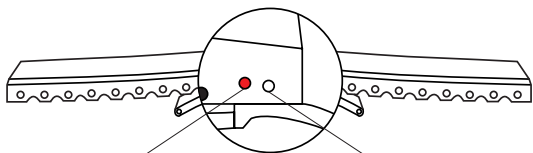
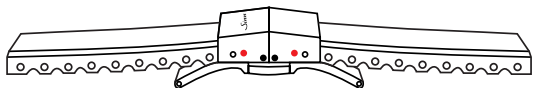
2. Durchtrennen Sie das abgelöste Silikonband mit einem Messer oder einer Schere mittig zwischen zwei Metallstiften. Die Kürzung des Bandes sollte symmetrisch und schrittweise von der Schließe aus beginnend bis zur gewünschten Bandlänge erfolgen. Probieren Sie das Band vorsorglich zwischendurch noch einmal an. Eine beidseitige Kürzung von je einen Metallstift entspricht einer Minderung des Gesamtumfanges um 10 mm, eine einseitige Längenreduzierung um 5 mm.



3. Entfernen Sie den ersten Metallstift und ersetzen Sie ihn durch den Federsteg. Abschließend montieren Sie das Band wieder an die Schließe.

So montieren Sie das Band bei einer kleinen Schmetterlingsfaltschließe

Bei einer kleinen Schmetterlingsfaltschließe haben Sie zwei Möglichkeiten, um einen Federsteg zu montieren. Wir empfehlen Ihnen, den Steg zunächst entsprechend der roten Markierung einzusetzen. Für den Fall, daß das Silikonband etwas zu eng anliegt, nutzen Sie die zweite Möglichkeit, die durch die weißen Markierungen angezeigt wird.



Erste Möglichkeit

Zweite Möglichkeit

Wenn Sie das Silikonband insgesamt kürzen wollen, gehen Sie bitte entsprechend den Punkten 1 bis 3 vor.

Ar-TROCKENHALTETECHNIK

Die Funktionsfarben der Trockenkapsel



weißblau

bis 25%
Sättigungsgrad



hellblau

bis 50%
Sättigungsgrad



mittelblau

bis 75%
Sättigungsgrad



tiefblau

bis 100%
Sättigungsgrad



Auslieferungszustand



Trockenkapsel
gesättigt

Die Farbskala zur Ar-Trockenhaltetechnik: Erst wenn die maximale Verfärbung erreicht ist, bindet die Kapsel keine Luftfeuchte mehr.

Perfekte Beschlagsicherheit

Alle Uhren dieser Modellreihe sind wasserdicht nach DIN 8310. Doch auch bei wasserdichten Uhren enthält die im Gehäuse eingeschlossene Luft Wasser in gasförmigem Zustand. Luft kann außerdem Dichtungen durchdringen. Wenn das darin enthaltene gasförmige Wasser im Gehäuse als Feuchtigkeit kondensiert, ist die Uhr nicht mehr ablesbar. Um das zu verhindern, haben wir die Ar-Trockenhaltetechnik entwickelt. Die Kombination aus einer hierfür entwickelten Trockenhaltekapsel, EDR-Dichtungen (**extrem diffusionsreduzierend**) und einer Schutzgasfüllung garantieren eine besonders hohe Beschlagsicherheit auch unter schwierigsten Bedingungen.

Längere Wartungsintervalle

Dank der aufwendigen Ar-Trockenhaltetechnik werden Alterungsprozesse im Inneren Ihrer Uhr deutlich verlangsamt – das Werk bleibt länger funktions-sicher. Deshalb geben wir auf Uhren mit Ar-Trockenhaltetechnik drei Jahre Garantie. Ist die Trockenkapsel mit Feuchtigkeit gesättigt (zu sehen an der tiefblauen Farbe, siehe Schaubild links), empfehlen wir, sie austauschen zu lassen, um alle Vorteile der Ar-Trockenhaltetechnik wie höhere Zuverlässigkeit und längere Intervalle bis zur nächsten Wartung zu bewahren.



Nach(t)leuchtend

TECHNISCHE MERKMALE

Mechanisches Ankerwerk

- Kaliber ETA 2824-2
- Automatikaufzug
- 25 Rubinlagersteine
- 28.800 Halbschwingungen pro Std.
- Stoßsicher nach DIN 8308
- Antimagnetisch nach DIN 8309
- Funktionssicher von -45°C bis $+80^{\circ}\text{C}$

Funktionen

- Stunde, Minute, Sekunde
- Datumsanzeige
- Taucherdrehring mit Leuchtdreieck

Gehäuse

- Deutscher U-Boot-Stahl
- Krone verschraubbar
- Saphirkristallglas
- Unverlierbarer Taucherdrehring
- Ar-Trockenhaltetechnik
- Gehäusedurchmesser 37 mm
- Bandanstoßbreite 18 mm

Tests und Zertifizierungen

- Geprüft und zertifiziert in Anlehnung an die europäischen Tauchgerätenormen EN250 und EN14143 und zertifiziert durch den Germanischen Lloyd, Hamburg
- Druckfest bis 2.000 m Tauchtiefe (200 bar), zertifiziert durch den Germanischen Lloyd, Hamburg
- Gemäß den technischen Anforderungen der Taucheruhrnorm DIN 8306
- Wasserdicht nach DIN 8310
- Unterdrucksicher



SERVICE

Allgemeine Hinweise

Damit die Wasserdichtheit möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie die Uhr abspülen, wenn sie mit Meerwasser, Chemikalien oder Ähnlichem in Berührung gekommen ist. Wird die Uhr häufig im oder unter Wasser getragen, empfehlen wir, die Wasserdichtheit in jährlichen Abständen überprüfen zu lassen.

Die Uhr erträgt hohe mechanische Beanspruchung und ist stoßsicher nach DIN 8308. Gleichwohl erhöhen ständige Belastungen wie Stöße und Vibrationen den Verschleiß. Schützen Sie deshalb die Uhr vor unnötigen Belastungen. Eine sichere Aussage zur Ganggenauigkeit kann nach circa achtwöchigem Betrieb gemacht werden, da sich während dieser Zeit die Mechanik einläuft und zudem jeder Mensch andere Traggewohnheiten hat.

Bei Beanstandungen stellen Sie bitte den täglichen Gang über einen längeren Zeitraum fest, zum Beispiel eine Woche.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Uhr?

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Telefon: + 49 (0) 69 / 97 84 14 - 400

Telefax: + 49 (0) 69 / 97 84 14 - 401

E-Mail: kundendienst@sinn.de



Falls Sie Ihre Uhr zum Kundendienst einschicken, benötigen wir für eine reibungslose Bearbeitung folgende Angaben:

- Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Faxnummer (falls vorhanden) und eine Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können.
- Eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung: Was genau ist defekt? Zu welcher Uhrzeit tritt der Fehler auf? Wie oft tritt der Fehler auf?
- Wenn möglich, geben Sie bitte das Kaufdatum und Ihre Kundennummer an (siehe Rechnung) oder legen Sie eine Kopie der Rechnung bei.

Detaillierte Informationen über die Abwicklung erhalten Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) unter dem Punkt „Reparaturen“. Sie finden die AGB auf unserer Internetseite unter **www.sinn.de**. Gern schicken wir Ihnen die AGB auch zu, oder Sie wenden sich direkt an unseren Kundendienst. Wir empfehlen Ihnen aus versicherungstechnischen Gründen, Rücksendungen an uns ausschließlich als nachverfolgbares Paket durchzuführen. Auf Wunsch besteht innerhalb Deutschlands die Möglichkeit einer transportversicherten Rückholung. Für einen reibungslosen Ablauf setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung. Unfreie Zusendungen können wir leider nicht annehmen!

Bitte schicken Sie Ihre Uhr an folgende Adresse:

Sinn Spezialuhren GmbH
Kundendienst
Im Fuldchen 5–7
60489 Frankfurt am Main

A vibrant underwater scene featuring a large, branching coral structure in shades of blue and purple. Several small, bright orange fish are swimming in the clear blue water. The background is dark, suggesting a deep-sea environment.

Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Im Földchen 5-7 · 60489 Frankfurt/Main
Telefon + 49 (0) 69-97 84 14-200 · Fax-201
<http://www.sinn.de> · vertrieb@sinn.de

© Sinn Spezialuhren GmbH

2. Auflage / 2nd Edition
04 2011

Technische Änderungen vorbehalten.
Subject to changes technical specifications.

